

9. Juni 2017  
Rundschreiben 10/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Theater- und Konzertfreunde,

wir laden Sie herzlich ein zur:

**Ruhrtriennale - Festival der Künste**

**„Pelléas und Mélisande“ von Claude Debussy**

**Donnerstag, 24. August 2017, 19:30 Uhr, Jahrhunderthalle Bochum**

(Französisch mit deutschen und englischen Übertiteln)

Arkel – **Franz-Josef Selig**; Pelléas – **Gyula Orendt**; Golaud – **Leigh Melrose**

Ein Arzt – **Caio Monteiro**; Mélisande – **Barbara Hannigan**; Geneviève – **Sara Mingardo**

Regie: **Krzysztof Warlikowski**

**Bochumer Symphoniker**

Musikalische Leitung: **Sylvain Cambreling**

Ein jahrhundertealter Familienclan erstickt an sich selbst. Als der älteste Sohn eine junge heimatlose Frau heiratet, hoffen alle auf Glück und Liebe. Doch stattdessen kehren alte Ängste und Kränkungen zurück, Gewalt macht sich breit. Auf den Spuren des belgischen Symbolisten Maurice Maeterlinck überführt der Komponist Claude Debussy ganz reale Erfahrungen der Moderne in rätselhaft anmutende, mythologisch aufgeladene Bilder und Szenen: Die Erfahrung einer existenziellen Einsamkeit, von Angst und Verlorenheit.

„Pelléas et Mélisande“ in einer Industriehalle zu inszenieren, gleicht einem laboratorischen Versetzen des Werkes an einen Ort größtmöglicher Fremdheit, fällt im Stück doch zunächst die Intimität der Szenen auf. Immer wieder streifen diese Szenen aber eine von den Protagonisten vage wahrgenommene Welt, in der Armut, Zerstörung und Todesverfallenheit zu herrschen scheinen. Dieses Umfeld erhält in **Krzysztof Warlikowskis** Inszenierung eine Konkretisierung: Die Jahrhunderthalle Bochum als Ort des Triumphes menschlicher Technologie wird zur Szenerie eines distanzierten wissenschaftlich-technokratischen Zugriffs auf die Natur und das Leben, auf die Verwaltung und Verwertung des Lebendigen.

Die architektonische Situation und die Geschichte der Jahrhunderthalle Bochum versetzen „Pelléas und Mélisande“ aus dem Kontext eines weltdeutenden Symbolismus in körperlich-reale Erfahrungen des modernen Menschen. In seiner einzigen vollendeten Oper nutzt Debussy die Macht des Orchesters, um die inneren Konflikte der Protagonisten tiefenpsychologisch zu zeichnen und so ein musikalisches Kammerpiel zu schaffen. Der französische Dirigent **Sylvain Cambreling**, der als einer der wichtigsten Debussy-Spezialisten unserer Zeit gilt, dirigiert die **Bochumer Symphoniker**, zentral platziert in einem beeindruckenden Bühnenbild von **Malgorzata Szczesniak**. Die Kanadische **Starsopranistin Barbara Hannigan** singt die Partie der Mélisande.

Wir haben ein Kartenkontingent in Kategorie 1 sowie in Kategorie 2 reserviert. Wir starten diese Fahrt gemeinsam mit dem Bus (Mindestteilnehmerzahl) ab ZOB Dortmund um 18:00 Uhr, um an der Einführung (45 Min. vor Aufführungsbeginn) teilnehmen zu können. Kartenbestellungen spätestens bis zum **26. Juni 2017** bitte auf beiliegendem Formular oder unter [www.theaterundkonzertfreunde.de](http://www.theaterundkonzertfreunde.de)

Mit freundlichen Grüßen

Michael Petmecky  
Vorsitzender

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.  
c/o SIGNAL IDUNA Gruppe  
Joseph-Scherer-Straße 3  
44139 Dortmund

**ANMELDUNG**  
**(bis spätestens 26. Juni 2017)**

**Busfahrt zur Ruhrtriennale**  
**„Pelléas und Mélisande“**  
**Donnerstag, 24. August 2017, Beginn: 19:30 Uhr, Jahrhunderthalle Bochum**

Der Gesamtpreis beinhaltet:  
Busfahrt Dortmund-Bochum-Dortmund sowie entsprechende Karte/n in der Wahlkategorie:

\_\_\_\_\_ Karte/n Kat. 1 zu 119 € = \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ Karte/n Kat. 2 zu 107 € = \_\_\_\_\_ €

Den Gesamtbetrag überweise ich nach der schriftlichen Bestätigung durch die Geschäftsstelle.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Absender:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_